



Der große Ladewagen war auch im Stillstand sehr anziehend. Leider bergen ungewohnte Gerätschaften auch unbekannte Gefahren: Die eine oder andere Beule stellte sich anfangs ein, blaue Flecken gab es auch schon einmal.

Die junge Dame rechts neben dem Anhänger wollte nicht fotografiert werden. Sie ist sozusagen *inkognito* auf dem Bild. Der geneigte Betrachter wird gebeten, sie nicht zu sehen.

*Hoch auf dem blauen Wagen*

Recht begeistert wurde das Angebot aufgenommen, das Traktorgespann auch einmal selbst zu steuern.

Nach einem Schnellkurs in der Bedienung des Gefährts, durfte jeder eine Runde (in Begleitung) fahren. Diese Aktion forderte dem Rücken des Betreuenden das Äußerste ab, denn nach einer kurzen Eingewöhnungsphase pflegten die jungen Fahrer das Gaspedal bis zum Bodenblech durchzutreten um mit der durch den eingelegten Gang vorgegebenen Höchstgeschwindigkeit ihre Runde zurückzulegen.



*Katharina auf großer Fahrt*

Wegen des regen Zuspruchs haben wir anderntags diese Fahrten wiederholt, so daß jeder zwei- oder dreimal fahren konnte.



Am Samstag, dem 17. Juli ist das Sommerlager zu Ende.

Um sicher durch die umliegenden, viehbestandenen Weiden zu gelangen haben wir – wie schon bei der Ankunft – wieder den Ladewagen genommen. Da ein derartiger Transport über öffentliche Wege nicht erlaubt ist, wurde die Heimreise ab dem Beginn der Straße zu Fuß fortgesetzt.

*Verlassen des Lagers zur Heimfahrt*